

Planungselemente für den Einsatz von Simulationspatienten (SP)

Sehr geehrte Unterrichtsbeauftragte und Dozierende,
Anbei finden Sie eine Vorlage, mit der Sie einen Veranstaltungsplan, ein Szenario und eine Rollenbeschreibung für eine Veranstaltung unter Beteiligung von Simulationspatienten erstellen können.

Es ist erforderlich, die Dokumente bis ca. **4-6 Wochen** vor dem geplanten Termin einzureichen, um die Veranstaltung mit Unterstützung der Lernklinik zu planen und die SPs auszubilden. Sollten Sie noch Hilfe benötigen oder Anmerkungen haben, wenden Sie sich bitte an: sp-programm@uni-mainz.de; Thomas Nowak, Leiter SP-Programm: 06131-17-9718

1. Allgemeine Informationen zu der Veranstaltung

In welchem Fach/ welcher Abteilung benötigen Sie Simulationspatienten?

(Name, Termin, Dauer und Uhrzeit der geplanten Veranstaltung)

Wer ist der Ansprechpartner und/oder Kostenstellenverantwortliche für die Veranstaltung? (Name, E-Mail, Telefon, **Kostenstelle**)

2. Ablauf und Inhalt der Veranstaltung

Wie ist der Ablauf der Veranstaltung und der Zeitplan für den Einsatz von SPs?

Wie ist die Gruppengröße dieser Veranstaltung

(Gruppe gesamt, Anzahl der Kleingruppen & Wechselintervalle)?

Welche Aufgaben sollen die Studierenden erfüllen?**Welche groben Lernziele sind für die Studierenden geplant?****Wie ist die Veranstaltung eingebunden?**

(Vorlesungen, Seminare, Workshops)

Welche Materialien werden benötigt?

(Anzahl der Räume & Stühle, Patientenakten/Befunde, Requisite, Medikamente etc.)

3. Checkliste zur Erstellung des Szenarios

Gibt es einen realen Fall/Fallvignette zur Orientierung (Kurzbeschreibung)?

Grundszenario:

Wer soll Was mit Wem und aus Welchem Grund, Wo durchführen?

Wie sollen die Verhaltensweisen der SP sein? (Schreien, Stöhnen, Weinen etc.)

Gibt es Schwierigkeitsgrade innerhalb des Szenarios?

(Wie Groß soll der Widerstand des SP sein, wie lauten die Vorinformationen für die Studierenden bzw. gibt es eine zu erarbeitende Fallvignette etc.)

Wie soll die Simulation/das Szenario gestartet und beendet werden?

(z.B. Start durch Ankunft des SP // Ende durch Signal des Dozenten)

Welche Form (z.B. Cookie – Lemon – Cookie) und welche Kernpunkte soll das Feedback durch die SP beinhalten? (Eingehen auf Gefühle, Situation des SP etc.)

Welche Kernpunkte für ein evtl. Feedback der beobachtenden Studierenden gibt es? (Checkliste notwendig, vorhanden oder zu erarbeiten für z.B. Phasen der Gesprächsführung...)

Welche Lernziele können mit dem Szenario erreicht werden?

(Tiefendimensionen der Lernziele nach Konsensusstatement der GMA)

- I. Demonstriert bekommen haben, inkl. der theoret. Voraussetzungen
- II. Unter Aufsicht durchgeführt haben, wenigstens einige Male
- III. Routiniert handwerklich können, situationsadäquat einsetzen können und die Konsequenzen kennen

4. Rollenbeschreibung für den/die SP(s)

Die Informationen sollen klar auf die darzustellende Rolle hin formuliert und aus Sicht der Rolle/des SP beschrieben sein.

Was ist die Situation?

Name des Patienten, Alter, Beruf, Grund des Arztkontaktes/Setting (z.B. Sie sind Frau Schauer und sind heute erstmalig in die Notaufnahme der Unimedizin eingeliefert worden, weil Sie unerträgliche Schmerzen im Unterbauch haben).

Gibt es konkrete Situationsanweisung und Aufgaben für die Studierenden?

(z.B.: Frau Schauer ist heute erstmalig aufgrund von Erkältungsbeschwerden in Ihrer Praxis. Ihre Aufgabe: Erfragen Sie die Beschwerdesymptomatik des Patienten und führen Sie dann ein Anamnesegepräch, beachten Sie dabei ...)

Gibt es einen wörtlich zu präsentierender Eingangssatz des Simulationspatienten als Start und Orientierung für die Simulation?

(„Was ist mit mir los? Wo kommen die starken Bauchschmerzen her?“)

Gibt es weitere konkrete Textvorgaben die wiedergegeben werden sollen?

Wie soll der Charakter, das Interaktionsverhalten & die Körpersprache des Patienten präsentiert werden?

(z.B.: Sie sind Studentin, einen Ausfall durch eine Behandlung können sie sich nicht leisten, Sie haben Schmerzen und nehmen eine gekrümmte Körperhaltung ein und haben einen verzerrten Gesichtsausdruck, Sie sind aufgeregt und unsicher und erwarten klare Informationen von dem behandelnden Arzt,.....)

Gibt es konkrete Symptome die präsentiert werden sollen?

Hier soll die aktuelle Beschwerdesymptomatik und die klinische Vorgeschichte dargestellt werden (Vorerkrankungen, Medikation, Allergien, Familienanamnese, Lebensstil etc.) Hier sollte differenziert werden zwischen Spontanangaben und Angaben die auf Nachfrage zu präsentieren sind.

Wie ist der psychosoziale Hintergrund des Patienten?

RFLK | Rudolf Frey Lernklinik MAINZ

Hier geht es um Informationen zum Familienstand/ Beruf/ sozialem Netzwerk/ eigenem Lebens- oder Krankheitskonzept des Patienten) z.B.: Sie sind ledig und haben keinen festen Lebenspartner. Das Studium ist eine große Herausforderung für Sie und in 4 Wochen müssen Sie eine Prüfung absolvieren.

Gibt es ein besonderes Verhalten /Schwierigkeitsgrade die von den SP zu erbringen sind?

(z.B.: wenn der Arzt Ihre Ernährung anspricht schalten Sie 20 Sekunden auf Stur ...)

Gibt es Informationen die nur auf konkrete Nachfrage gegeben werden sollen?

RFLK | Rudolf Frey Lernklinik MAINZ

(z.B.: religiöses Verhalten, Ängste vor etwas, Widerstände, Wünsche zur Therapie...)

5. Weiteres & Sonstiges

Wird eventuell weiteres Material benötigt?

(z.B. Patientenakten, Behandlungsstandards, Aufklärungsbögen, Untersuchungsinstrumente (Stethoskop.....) Befunde: Röntgenbilder, Sono-Befunde...).